

# Gute Investition in die Zukunft



Die Vertreter der Volksbank Hohenzollern-Balingen übergeben den Spendenscheck an die des Gymnasiums. (Foto: Hilde Butscher/Schwäbische.de)

## Voba Hohenzollern-Balingen spendet fürs GymGam

Veröffentlicht: 18.10.2022, 12:47

Früher wurde gehämmert und gesägt, heute wird mit dem 3D-Drucker gearbeitet. Wohl kaum ein Fach, dessen Inhalte sich laufend so stark verändern wie in NwT (Naturwissenschaft und Technik). Weil deshalb ständig Anschaffungen notwendig sind, freut man sich am Gymnasium Gammertingen über den Scheck in Höhe von 12 500 Euro, den die Vertreter der Volksbank Hohenzollern-Balingen jetzt symbolisch persönlich vorbeibrachten.

In Gammertingen konnten die Bank-Vertreter denn auch ganz konkret anschauen, was sie finanziert hatten. Dort wurde mit den bereits in 2021 und 2022 geflossenen Spendenmitteln zwei 3D-Drucker und ein laserfähiger 3D-Drucker angeschafft.

Mit dem Förderprogramm VR-Digication unterstützt die Volksbank Hohenzollern-Balingen seit 2021 das Bildungssystem des Landes Baden-Württemberg. Ziel ist es, die sogenannten MINT-Fächer in örtlichen Realschulen und Gymnasien zu stärken und so zur Gestaltung der Zukunft beizutragen. Getreu dem Bank-Slogan „Die Zukunft kann kommen“. Man wolle, so Arndt Ständer, Vorstandspräsident der Volksbank Hohenzollern-Balingen, junge Mädchen und Jungs für die Zukunft wappnen.

Konkret unterstützt die Volksbank vier Schulen in ihrem Geschäftsgebiet. Eine davon ist das Gymnasium Gammertingen. Für Arndt Ständer eine Herzensangelegenheit. Schließlich war er einst Schüler des Gymnasiums und als solcher sei er überzeugt, „dass Gammertingen ein gutes Gymnasium ist. Ich sehe unser Geld gut investiert.“

Begleitet wurde Ständer unter anderem von Dr. Michael Wagner, dem Vorsitzende des Stiftungsrates der Bank. Der äußerte sich positiv darüber, dass er in Gammertingen konkret sehen konnte, was finanziert wurde. Eine gute Heranführung an Technik gehe nur „durch Anfassen und Ansehen.“ Dazu hatten die NwT-Lehrer Timo Heissel und Sven Rempe die nicht mehr ganz so neuen Geräte aufgebaut, drei Schülerinnen standen den Gästen Rede und Antwort zu ihrem Projekt, bei dem Behältnisse für Sonnencreme designt und gedruckt wurden. Das sei „schon cool“, meinte eine von ihnen. Und Schulleiter Christoph Ocker bedankte sich für die coole Unterstützung. „Wir werden ihr Förderprogramm nicht aus den Augen verlieren.“